



Die Georg-Trakl
Forschungs- und Gedenk-
stätte der Salzburger
Kulturvereinigung im
Geburtshaus des Dichters,
Salzburg, Waagplatz 1a,
ist im Rahmen von
Führungen zugänglich.

Kontakt

Tel.: +43 (0)662/845346

Mail: trakl-gedenkstaette@kulturvereinigung.com

www.kulturvereinigung.at

Führungen:

Mo–Fr (an Werktagen), jeweils 14.00 Uhr

Sondertermine:

nach Vereinbarung

Eintritt:

Erwachsene€ 5,-

Studenten, Schüler und Gruppen über 10 Personen.....€ 3,-



SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG

Georg Trakl

*1887 †1914



© Brenner-Archiv Innsbruck

TRAKL-FORUM 2022

Einladung

3. Februar



**Porträt Robert Müllers
von Egon Schiele (1919)**

Robert Müller hat Trakl 1912 zu Ludwig v. Ficker und damit zum „Brenner“ gelotst. Eine Zeitlang war er sogar mit dem „Brenner“-Herausgeber befreundet; und wiederholt hat er auf die Bedeutung dieses Unternehmens für die österreichische und für die gesamte deutschsprachige Zeitschriftenlandschaft hingewiesen: Die Zeitschrift habe von Anfang an, seit 1910, „in ganz Deutschland Aufsehen erregt“, und zwar „mit Recht“, hätte sie doch „die Partei der entrechteten modernsten Kunst“ ergrif-

fen, vor allem Trakl, aber auch Theodor Däubler oder Carl Dallago eine Heimstatt angeboten und damit „gegenüber der Zivilisation der Großstadt, der Mechanisierung der technischen Entwicklung“ eine Entwicklung gefördert, die auf Wesentliches gesetzt habe: „Einkehr, Wahrheit, sokratisches Sich-selbst-suchen“. Aber mit Müllers Aktivismus – Ficker nennt ihn schon 1913 einen „Volldampf-Hysteriker“ – kommt der „Brenner“-Herausgeber (andere als z. B. Musil, der Müller sehr geschätzt hat) nicht lange zurecht, es kommt zum Bruch. – Ganz reißt die Beziehung indessen nie ab (wie bisher noch unveröffentlichte Korrespondenzen zeigen); und noch lange nach Müllers Selbstmord (1924) tauscht sich Ficker mit Buschbeck über diesen so wichtigen Wegbegleiter Trakls aus.



Univ. Prof. Dr. Johann Holzner, geb. 1948 in Innsbruck. Studium der Germanistik und Geschichte. Ab 1973 Lehrbeauftragter am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck. Ab 1985 Univ. Doz., später Prof. am Institut für Germanistik und 2001-2013 Leiter des Forschungsinstituts Brenner-Archiv der Universität Innsbruck. Lehrtätigkeit u. a. auch an der Universität Wrocław

(1979/80), Universität Salzburg (1986), University of California, Santa Barbara (1994 und 1996), Universität St. Petersburg (1998), Universität Jyväskylä (2009) und Universität Maribor (2012).

Forschungsprojekte und Publikationen v. a. zur Literatur des 19. Und 20. Jahrhunderts in Österreich, zur Literatur im Exil und zur Literatur der Gegenwart.

Zuletzt erschienen: Der Generationenroman. 2 Teilbände. Gem. hrsg. mit Helmut Grugger. Berlin: De Gruyter 2021.

Das Internationale TRAKL-FORUM der Salzburger Kulturvereinigung lädt anlässlich des 135. Geburtstages des Dichters zu folgender Veranstaltung ein:

Donnerstag, 3. Februar 2022, 19.30 Uhr:

Robert Müller, der verschwundene Vermittler, Trakl und „Der Brenner“

**Vortrag von Univ. Prof. Dr. Johann Holzner (Innsbruck)
in der Reihe „Wegbegleiter Georg Trakls“**

Ort: Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte,
Trakl-Haus, Waagplatz 1a

Eintritt frei